

Tom I.

5. IV. 1933.

Nr. 3.

**ACTA ORNITHOLOGICA**  
**MUSEI ZOOLOGICI POLONICI**

**Janusz Domaniewski**

Nowe ptaki paleartyczne.

Neue paläarktische Vögel.

**WARSZAWA**  
NAKŁADEM PAŃSTWOWEGO MUZEUM ZOOLOGICZNEGO  
1933

**R E D A K C J A :**

**Dr. Wacław Roszkowski**, dyrektor Muzeum.

**Dr. Janusz Domaniewski**, kierownik Stacji Badania  
Wędrówek Ptaków, kustosz Muzeum.

---

Za treść naukową artykułów odpowiedzialni są autorowie.

---

Adres Redakcji: Państwowe Muzeum Zoologiczne,  
Warszawa, Krakowskie - Przedmieście Nr. 26/28.

JANUSZ DOMANIEWSKI.

**Nowe ptaki palearktyczne.****Neue paläarktische Vögel.*****Bubo bubo paradoxus* subsp. nov.**

*Strix Bubo* LINNAEUS 1758, Syst. Nat. Ed. X. l. p. 92; (terra typica: Schweden)

Von sämtlichen übrigen Unterarten des Uhus (verglichen mit *Bubo bubo bubo* (LINN.), *B. bubo omissus* DEM., *B. bubo yensiseensis* BUT., *B. bubo ussuriensis* POL.) unterscheidet sich diese Form durch ganz abweichende Querstreifung der Bauchseite. Während nämlich diese bei den genannten Formen vollkommen senkrecht zum Schaft ist, bildet sie bei *Bubo bubo paradoxus* mit diesem einen scharfen Winkel.

Nur *B. bubo sibiricus* (SCHL. & SUS.) (Vogel aus der Umgegend von Tomsk) zeigt eine ähnliche Querstreifung, jedoch nicht an allen Federn der Bauchseite. In keinem Fall kann *B. bubo paradoxus* mit *B. bubo sibiricus* identifiziert werden, da er sich von diesem letzteren deutlich durch die Gesamtheit des Gefieders unterscheidet, welches viel dunkler erscheint.

Von *B. bubo omissus* unterscheidet sich *B. bubo paradoxus* durch seine viel hellere Bauchseite, die nicht rostigfahl sondern fahlweiss ist. Auch die Oberseite ist viel heller, da hier die rostige Färbung lichter erscheint und die dunklen Flecken weniger ausgedehnt sind. Die grossen weissen Flecken an den Flügeln treten sehr deutlich hervor. Die weisse Umrandung der inneren Fahnen sind sehr deutlich ausgeprägt.

*Typus descript.*: ♀ 3 IX 1890, Pul-i-chatum (Fl. Heri-rud), Südl.-Transkaspien, leg. THOMAS BAREY. Typus befindet sich im Polnischen Zoologischen Staatsmuseum in Warszawa.

Ich möchte hinzufügen, dass im Polnischen Zoologischen Staatsmuseum befindet sich ein Uhu aus Serachs, also aus einer Ortschaft, die ca 80 km nördlich von Pul-i-chatum liegt, welcher zur Unterart *B. bubo omissus* gehört.

***Micropus pacificus kurodae*** subsp. nov.

*Hirundo pacifica* LATHAM 1801, Ind. Orn. Suppl., p. LVIII; (Australien).

*Hirundo pacifica* ist zweifellos auf Grund von in Australien überwinternden Vögel beschrieben worden. Die terra typica ist für *H. pacifica* bis jetzt nicht bestimmt worden. Ich schlage vor als solche die Umgegend von Wladiwostok zu fixieren.

*Micropus pacificus korodae* unterscheidet sich von *Micropus pacificus pacificus* durch viel dunklere Färbung, und zwar sowohl am Mantel wie auch an der Unterseite des Körpers. Die weissen Umrandungen der Federn der Körperunterseite sind im frischen Gefieder sehr stark ausgeprägt, so dass sie eine Art deutlicher Querstreifung bilden. Die hellen Ränder der Mantelfedern sind dagegen so klein, dass sie kaum sichtbar erscheinen. Der weisse Fleck am Kinn und an der Kehle sehr klein mit starkem fahlen Anflug.

*Typus descript.*: Japan, ex Museo Berlepschi. Typus befindet sich im Polnischen Zoologischen Staatsmuseum in Warszawa.

***Micropus pacificus kamtschaticus*** subsp. nov.

*Hirundo pacifica* LATHAM 1801, Ind. Orn. Suppl., p. LVIII; (terra typica: Umgegend von Wladiwostok).

*Micropus pacificus kamtschaticus* unterscheidet sich von *Micropus pacificus pacificus* durch die weit stärker ausgedehnte weisse Färbung am Kinn und an der Kehle. Diese Färbung nimmt nicht nur den unteren Teil der Kehle, sondern auch den Kropf ein, und zeigt dabei keine Spur eines fahlen Anflugs. Die feinen Striche sind auf diesem weissen Untergrund etwas stärker als bei *Micropus pacificus pacificus* angedeutet.

*Typus descript.*: ♂ 16 VI 1882, Petropawlowsk, Kamtschatka, leg. Dr. B. DYBOWSKI. Typus befindet sich im Polnischen Zoologischen Staatsmuseum in Warszawa.

***Dryobates minor ernsti*** nom. nov.

*Dryobates minor harterti* DOMANIEWSKI 1927, Ann. Zool. Mus. Polon. Hist. Nat., T. VI, 1, p. 90; (terra typica: Prov. Tiflis, Transkaukasus).

Im Jahre 1927 habe ich unter dem Namen *Dryobates minor harterti* einen Kleinspecht aus Transkaukasus beschrieben. Ich habe jedoch damals übersehen, dass bereits im Jahre 1902

Graf ARRIGONI DEGLI ODDI aus Sardinien eine Unterart *Dendrocopos major harterti*, deren gegenwärtig gültige Benennung *Dryobates major harterti* lautet, beschrieben hat. Da auf solche Weise der Name *Dryobates minor harterti* mit *Dryobates major harterti* homonym ist, ändere ich hiermit denselben in *Dryobates minor ernsti* um.

***Phoenicurus aureora orientalis*** subsp. nov.

*Motacilla aureora* PALLAS 1776, Reise durch versch. Prov. d. Russ. Reichs, III, p. 695; („In salicetis circa Selengam et collaterales fluvios, usque ad Sinarum fines“. Als terra typica fixiere ich Daurien).

Die Vögel aus Ussuri-Land (Umgegend von Wladiwostok, Sungatschi) und aus Korea (Söul), verglichen mit solchen aus Daurien, zeichnen sich sogleich durch dunklere Färbung der Unterseite des Körpers aus. Die rostrote Farbe ist nämlich bei ihnen leicht rauchig angefliegen.

Typus descript.: ♂ 18 IV 1885, Sidemi, Umgegend von Wladiwostok, leg. M. JANKOWSKI. Typus befindet sich im Polnischen Zoologischen Staatsmuseum in Warszawa.

***Parus major caucasicus*** subsp. nov.

*Parus major* LINNAEUS 1758, Syst. Nat. Ed. X. 1, p. 189; (terra typica: Schweden).

Die Vögel aus dem Kaukasus habe ich mit polnischen, sowie mit solchen aus Ost-Russland (Umgegend von Saratow) verglichen. Sie unterscheiden sich sowohl von diesen, wie von jenen durch viel lichtere Färbung. Die kaukasischen Vögel haben nämlich eine sehr helle, nicht schwefelgelbe, sondern blässgelbe, Unterseite. An der Rückenseite erscheint die olivgrüne Farbe im Vergleich zum der aschgrauen sehr schwach angedeutet. Was die Grösse betrifft weicht *Parus major caucasicus* von *Parus major major* nicht ab.

Typus descript.: ♂ 23 III 1887, Lagodechi (Transkaukasien, Georgien), leg. THOMAS BAREY. Typus befindet sich im Polnischen Zoologischen Staatsmuseum in Warszawa.

Auf Grund des Materials, das mir vorliegt, scheint *Parus major caucasicus* einen bedeutenden Teil von Transkaukasien zu bewohnen, und zwar nicht nur Georgien, sondern auch Aserbeidschan, da ein Exemplar aus Schah-Agatschi (Umg. von Lenkoran) ebenfalls zu dieser Form gehört.

***Aegithalos caudatus kamtschaticus*** subsp. nov.

*Parus caudatus* LINNAEUS 1758, Syst. Nat., Ed. X. 1, p. 190; (terra typica: Schweden).

Bei durchsicht der Vögel aus Ostasien komme ich zur Überzeugung, dass die Schwanzmeisen aus Daurien von jenen

aus Polen und aus Russland nicht zu unterscheiden sind. Die Schwanzmeisen aus Ussuri-Land (Sidemi) gehören ebenfalls zweifellos zu *Aegithalos caudatus caudatus*. Dagegen müssen die Vögel aus Kamtschatka unbedingt als eine besondere Unterart angesehen werden, die ich *Aegithalos caudatus kamtschaticus* benenne.

Von *Aegithalos caudatus caudatus* unterscheidet sich *Aegithalos caudatus kamtschaticus* durch die viel stärker ausgeprägte weisse Färbung an den Flügeln. An den drei letzten Armschwingen sind nämlich sowohl die äusseren, wie die inneren Fahnen rein weiss, so dass die dunkle Farbe nur entlang des Schaftes auftritt. An den übrigen Armschwingen erscheint die weisse Farbe ebenfalls stärker ausgeprägt als bei *Aegithalos caudatus caudatus*. Dieses Merkmal scheint konstant zu sein, es tritt jedenfalls in derselben Ausbildung bei allen drei Exemplaren aus Kamtschatka auf.

*Typus descript.*: ♂ Kamtschatka, leg. Dr. B. DYBOWSKI. Typus befindet sich im Polnischen Zoologischen Staatsmuseum in Warszawa.

Was *Aegithalos caudatus caudatus* betrifft, so habe ich etwa 50 Vögel untersucht (Polen, Russland, Daurien, Ussuri-Land) und ich muss bemerken, dass das Auftreten der weissen Färbung an den Flügeln hier recht veränderlich erscheint. Bei überwiegender Mehrzahl von Exemplaren zeigen jedoch die inneren Fahnen der drei letzten Armschwingen eine grössere Ausdehnung der dunklen Farbe gegenüber der weissen. Ganz ausnahmsweise ist bei einigen Exemplaren das Auftreten der weissen Färbung an den zwei letzten Armschwingen stärker angedeutet, aber auch in diesen Fällen weist immer die dritte der letzten Armschwingen eine viel grössere Ausdehnung der dunklen Farbe, als dies bei *Aegithalos caudatus kamtschaticus* der Fall ist.

#### STRESZCZENIE.

Na podstawie zbiorów Państwowego Muzeum Zoologicznego opisuje autor nowe podgatunki ptaków palearktycznych, a mianowicie: *Bubo bubo paradoxus* z południowych części Zakaspijskiego kraju, *Micropus pacificus korodae* z Japonji, *Micropus pacificus kamtschaticus* z Kamczatki, *Phoenicurus aureora orientalis* z Usuryjskiego kraju, *Parus major caucasicus* z Zakaukaskiego kraju, i *Aegithalos caudatus kamtschaticus* z Kamczatki. Upřednio przez się nadaną nazwę *Dryobates minor harterti* zmienia autor na *Dryobates minor ernsti*.



